

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 18 (1991)
Heft: 4

Rubrik: Mosaik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

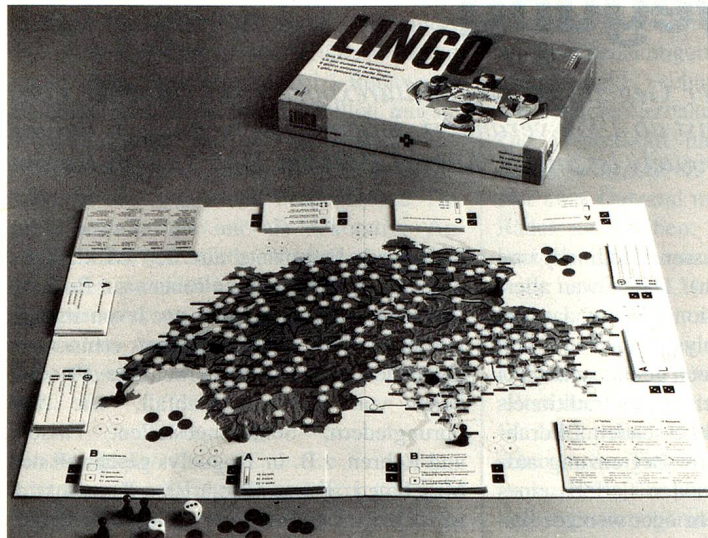
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein neues Schweizer Sprachenspiel

Lingo



Aus der Fülle der Projekte und Produkte rund ums Jubiläumsjahr 1991 sticht ohne Zweifel als erstes mehrsprachiges Schweizer Sprachenspiel LINGO heraus.

In «verspielter» Art und Weise will dieses die bewusst oder unbewusst in jedem Menschen schlummernden sprachlichen Fähigkeiten wecken und so zu spontaner Kommunikation und Auseinandersetzung mit der vielsprachigen Schweiz anregen.

Im Spiel selbst geht es darum, mittels Würfeln, Chips, Sprachen-, Wissens-, Aufgaben- und Zielkarten taktisch möglichst geschickt einen Ort in jeder der vier Schweizer Sprachregionen zu erreichen. Dabei sind Durchschlagskraft, sprachliche Improvisation und selbständiges Denken viel mehr gefragt als grammatikalische Lupenreinheit und vorgefasste Meinungen.

LINGO, das Schweizer Spra-

chenspiel. Für 4–7 Spieler/innen ab ca. 14 Jahren und für Erwachsene. Preis: Fr. 60.–. Bezugsquel-

le: saba Verlag, Gotthardstr. 52, CH-8002 Zürich, Tel. 411 202 44 77/Fax 411 202 19 32.

Telegramme

■ Der bekannte Film- und Theaterregisseur Michel Soutter ist im Alter von 59 Jahren gestorben.

■ Eklat beim «Tages-Anzeiger»: Der Chefredaktor Viktor Schlumpf wurde abgesetzt.

■ 700-Jahrfeier: Über 120 000 Menschen besuchten den «Armeetag 91» in Emmen (LU).

■ Der Sonderbeauftragte des Bundesrates für Staatsschutzakten, Walter Gut, tritt auf Ende Jahr zurück.

■ In der Westschweiz erscheint eine neue Tageszeitung: «Le Nouveau Quotidien».

■ Zur «Jugendsession 1991» versammelten sich 246 Jugendliche im Nationalratssaal. Petitionen: Beitritt der Schweiz zur EG und zur UNO, generelles Waffenausführverbot und radikale Umweltschutzmassnahmen.

■ Ein neuer 800-Millionen-Kredit soll die Hilfe für Osteuropa verstärken und auch auf

Bulgarien, Rumänien, die baltischen Staaten Estland, Lettland, Litauen und die Sowjetunion ausgedehnt werden.

■ Der vielseitige Berner Künstler Albert Lindi ist im Tessin im Alter von 87 Jahren gestorben. Von seinem immensen Werk sind vor allem die unzähligen Karikaturen bekannt, mit denen er über Jahrzehnte in der Berner Zeitung «Der Bund» das Tagesgeschehen illustrierte.

■ Der diesjährige Nobelpreis für Chemie ist dem Schweizer Physikochemiker Richard R. Ernst, Professor an der ETH in Zürich, zugesprochen worden.

■ Klaus Jacobi, Staatssekretär im Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA), tritt auf 1. März 1992 vorzeitig von seinem Amt zurück, das er seit Februar 1989 innehatte. Der 62jährige Spitzendiplomat will in Zukunft als Berater für die Privatwirtschaft und dem Bundesrat für Sonderaufgaben zur Verfügung stehen.

Quiz zur 700-Jahr-Feier

Lösung und Gewinner

Das Jubiläumsquiz in der Sondernummer der «Schweizer Revue» hat enormen Anklang gefunden, und die Redaktion möchte Ihnen für Ihr Mitmachen herzlich danken. Unzählige Leser waren glücklich, bei dieser Gelegenheit wieder einmal ihre (Schul)kenntnisse über die alte Heimat auffrischen zu können.

Nachstehend die möglichen richtigen Antworten sowie die glücklichen Gewinner, die in Bern unter notarieller Aufsicht ausgelost worden sind.

Die Antworten.

1. Charles Edouard Jeanneret, Le Corbusier genannt
2. Zirkus Knie
3. Bär, Löwe, Steinbock, Adler, Stier, Widder;

4. Ulrich Zwingli, Berthold Haller, Pierre Viret, Joachim von Watt (Vadian), Heinrich Bullinger, Johannes Oekolampad
5. Jean Balissat, Ernest Bloch, Paul Burkhard, Willy Burkhard, Jacques Dalcroze, Henri Gagnebin, Jacques Guyonet, Hermann Haller, Heinz Holliger, Arthur Honegger, Rudolf Kelterborn, Rolf

Liebermann, André-François Marescotti, Frank Martin, Norbert Moret, Constantin Regamey, Armin Schibler, Othmar Schoeck, Bernard Schulé, Hans Studer, Heinrich Sutermeister und viele andere mehr

6. St. Gotthard
7. Jean Tinguely
8. Landsgemeinde
9. Habsburger, Rudolf I. von Habsburg
10. Nikolaus von Flüe
11. Nationalrat: 200 Sitze; Ständerat: 46 Sitze
12. Initiative und Referendum
13. Schweizerische Kreditanstalt, Schweizerische Volksbank, Schweizerische Bankgesellschaft, Schweizerischer Bankverein

14. Limmat
15. Neuenburgersee
16. Bellinzona
17. Vatikan;
18. Rösti
19. Dimitri
20. Grimsel- und Furka-Pass
21. Franz Heinzer
22. 1848.

Hier die Namen der glücklichen Gewinner: 1. Claudine Borie, Frankreich; 2. Claudine Soler, Frankreich; 3. Gerhard Illi, Spanien; 4. Madeleine Bopp, USA; 5. Arthur Truninger, USA; 6. Cécile Steger, USA; 7. Renée Clo-suit, Italien; 8. Jean-Pierre Müller, Frankreich; 9. Gertrud Fux-Büchli, Österreich; 10. Markus Stricker, USA; 11. Arlette Jean-dupeux, Kanada. GUA/ASD